

Grüne rüsten sich für die Landtagswahl

Vorstand des Ortsverbandes neu gewählt / Besuch von Minister Bonde angekündigt

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Mit einem neu gewählten Vorstand geht der Ortsverband Baden-Baden von Bündnis 90/ Die Grünen optimistisch aktuelle und zukünftige Aufgaben an. Dazu zählt unter anderem die Landtagswahl 2016.

Bei ihrer Rückschau auf bisheriges Engagement fasste Angelina Louis die vergangenen fünf Jahre zusammen. Neben der Vorbereitung der Kommunalwahl, bei der sich die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen als Baden-Badener Stimmenkönigin durchsetzen konnte, wurden zahlreiche Themen angepackt. Der ebenfalls von Angelina Louis verfasste Kassenbericht ergab eine solide Bilanz, worauf Kassiererin und Gesamtvorstand einstimmig entlastet wurden.

Zu geschäftsführenden Vorständen wurden Ursula Opitz und Charlotte von Hauff gewählt, Kassiererin bleibt Angelina Louis, als weitere Vorstandsmitglieder wurden Stefanie Ritz und Ulrich Braszus



Der neue Vorstand des Ortsverbandes mit Beate Böhlen, Stefanie Ritz, Ursula Opitz, Charlotte von Hauff, Angelina Louis (von links) und hinten Ulrich Braszus.

Foto: Hecker-Stock

gewählt. Dem Ortsverein gehören derzeit 44 Mitglieder an. Böhlen bat die neuen Vorstandsmitglieder, auch im Hinblick auf den anstehenden Landtagswahlkampf einige thematische Veranstaltungen zu organisieren. Momentan laufen Anfragen, welche prominenten Grünen noch in den

Ortsverband kommen. Sicher sei, dass „Minister Bonde aufschlagen wird“. Im Hinblick auf die Gemeinschaftsschule ist ebenso eine Veranstaltung geplant wie zum Thema PFC, hier müssten zum Schutz des Trinkwassers und der Bevölkerung weitere Schritte eingeleitet, und mehr Aufklärungsar-

beit müsse eingefordert werden, so Böhlen. Abschließend dankte sie Angelina Louis: „Sie hat die letzten Jahre diesen Karren hier gezogen“.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde der Antrag gestellt, dem Ortsverband eine eigene Satzung zu geben, da der bisherige

Rückgriff auf die Kreisverbandssatzung inhaltlich und formell nicht immer zutreffend sei und teils variierende rechtliche Situationen ausgeräumt werden sollen. Sabine Iding-Dihlmann erklärte sich bereit, einen Satzungsentwurf vorzubereiten. Hansjörg Oesterle, der „noch Dutzende urgrüne Themen“ auf der Agenda sah, äußerte den Wunsch nach einem Jahresprogramm mit vier bis sechs Terminen, was sich bereits in früheren Jahren als sehr produktiv erwiesen habe. Astrid Sperling-Theis regte einen Abend zum Thema Flüchtlings- und Asylproblematik an, wobei die Kommunen durch die Grün-Rote Landesregierung besser aufgestellt seien als je zuvor, so Böhlen. Weitere Themen waren die Hausaufgabenbetreuung in Sandweier, deren Fortbestand gefährdet sein könnte, wenn noch mehr Kinder zur Ganztageschule nach Haueneberstein gingen. Auch die Wohnbaupolitik wurde diskutiert, nachdem das Landeswohnraumförderungsgesetz jetzt auch Baden-Baden einschließt.